

## Wildkatzenbotschafter in NRW

Die Europäische Wildkatze gehört zur Familie der Katzen (Felidae) und ist eine der seltensten einheimischen Säugetierarten. In der Roten Liste Deutschlands ist die Wildkatze als gefährdet eingestuft. Wildkatzen sind keine verwilderten Hauskatzen. Sie streiften schon durch die Wälder Europas, lange bevor die Römer ihre zahmen Verwandten mit über die Alpen brachten.

Einst war die Landschaft Mitteleuropas geprägt von Wald. Heute bestimmen Straßen, Siedlungen und industrielle Landwirtschaft das Bild. Die Folge sind in isolierte Parzellen zerschnittene Naturräume. Doch viele Tier- und Pflanzenarten sind auf große, zusammenhängende Lebensräume angewiesen, so auch die Wildkatze. Ungern setzt sie eine Pfote auf ausgeräumte Flächen. Bei ihren ausgedehnten Streifzügen läuft sie Gefahr, an Straßen überfahren zu werden. Jungkatzen ist es nur schwer möglich, neue Reviere zu erreichen, um dort eigene Familien zu gründen. Ihnen droht Inzucht, die Anfälligkeit für Krankheiten steigt. Die Zerschneidung der Landschaft und die konsequente Bejagung und Ausrottung der Wildkatze bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts führte zu der heutigen inselartigen Verbreitung dieser Art. So kommt die Europäische Wildkatze gegenwärtig nur noch in wenigen Gebieten vor, obwohl wir theoretisch bundesweit für sie geeignete Wälder hätten. Daher ist es wichtig, diese letzten Waldinseln wieder miteinander zu verbinden.

Das „Rettungsnetz Wildkatze“ des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Mit rund 20.000 grünen Kilometern wird ein durchgängiges Waldsystem in Deutschland geschaffen. Die Wildkatze ist wie kaum ein anders Tier als Zielart des Naturschutzes für einen Verbund von Waldlebensräumen geeignet. Denn naturnahe und gut vernetzte Wälder sind nicht nur für die Wildkatze eine Voraussetzung zum Überleben. Dort wo sich die Wildkatze wohl fühlt, sind die Bedingungen für viele Arten, wie Luchs, Dachs und Siebenschläfer, optimal. Da Wildkatzen sehr sensibel auf die Zerschneidung von Wäldern reagieren, sind sie zudem ein guter Indikator für den Grad der Vernetzung. Darüber hinaus liegt Deutschland im Zentrum ihres Verbreitungsareals in Europa und trägt damit eine besondere Verantwortung für diese Art.

Auch wir in Nordrhein-Westfalen beteiligen uns, um das Rettungsnetz für die Wildkatze, als wohl größtes Naturschutzprojekt in Mitteleuropa, entstehen zu lassen. Nordrhein-Westfalen beherbergt ein bundesweit sehr bedeutendes Wildkatzenvorkommen mit geschätzten 1.000 bis 3.000 Individuen in Eifel, Rothaargebirge, Arnsberger Wald, Eggegebirge und Weserbergland (und Siebengebirge). Diese Anzahl stellt in etwa die Hälfte des geschätzten deutschlandweiten Vorkommens von 3.000 bis 5.000 Tieren dar! Eine Bestandshochrechnung der Wildkatze in der Nordeifel ergab im Jahre 2006 knapp 200 bis 250 Individuen, für die gesamte Eifel ließ sich eine Zahl von etwa 1.000 Wildkatzen festlegen. In dem „Rettungsnetz Wildkatze“ beteiligt sich der BUND Nordrhein-Westfalen mit einem Pilotprojekt, das sich auf die Region der Eifel konzentriert. Hierbei sollen die bestehenden Wildkatzenpopulationen genetisch untersucht werden und die Lebensräume der Wildkatze durch einfache forstliche und landwirtschaftliche Maßnahmen verbessert werden.

Dafür brauchen wir SIE! Sie können den BUND in Ihrem Kreis und in Ihrer Gemeinde dabei unterstützen, der Wildkatze in der Eifel sowie in linksrheinischen Waldgebieten ein sicheres Rückzuggebiet und zu Hause zu bieten. Wir suchen Menschen, die sich für die Verbesserung der Habitats, der Entschneidung der Landschaften sowie der Untersuchung der Lebensweise der „Eifeltiger“ engagieren möchten. Dazu müssen wir gemeinsam die betroffenen Förster, Landwirte, Jäger und Privatleute davon überzeugen, bewusster mit ihren Ressourcen und unterstellten Landschaften umzugehen. Dies muss nicht immer automatisch mit Geldverlust oder Geldeinsatz einhergehen. Manchmal ist es nur eine Frage der Wahrnehmung und der Rücksichtnahme.

SIE, die angehenden Wildkatzenbotschafter, werden für diese Aufgaben von uns an einem Wochenende im Winter 2013/2014 mit Informationen rund um die Wildkatze versorgt. Dabei lernen Sie etwas über ihre Lebensweise, ihr Vorkommen, ihre Bedürfnisse und die Gefahren, denen sie ausgesetzt ist. Zudem wollen wir über die Probleme im aktiven Schutz der Wildkatze reden, Ihnen Hilfsmittel zur Kommunikation mit Betroffenen geben und mit Ihnen direkt anwendbare regionale Projekte konzipieren. Am Ende des Seminars werden Sie ein kompetenter Ansprechpartner zum Thema Wildkatze für Ihre Nachbarn, Freunde und Gemeindevertreter sein.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!